

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 125 (1999)
Heft: 5

Rubrik: Diversicum : Kleinholz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinholz

Johann Lattmann

Wir sind für jegliche Kritik offen – sofern sie uns nicht selber betrifft.

Eine Diskussion mit den zwei weiblichen Kandidatinnen hören Sie um 13 Uhr. An die männlichen Kandidatinnen muss ich mich noch gewöhnen.

Schneller, weiter, höher, mehr – das sind die Massstäbe unserer Gesellschaft, sei's im Sport oder im Berufsleben. Nur im Nachdenken über die Zukunft der Schweiz erhält das Volk eine Goldmedaille der, der sich nicht bewegt. Reaktion auf den Leistungsdruck der globalisierten Wirtschaftsgesellschaft?

Je mehr Funktionen ein elektronisches Gerät hat, desto weniger kann ich sie nutzen. Ist das nur ein Generationenproblem?

Erfolgreicher Luftangriff meldet der General. Erfolgreich? Alle Bomben losgeworden?

An sich sind Ballonrennen rund um die Welt ein verkehrstechnischer

Anachronismus, aber als – zumindest teilweise – unkalkulierbares Abenteuer in einer immer mehr durchgeplanten Welt eben doch faszinierend.

Die Politiker wollen den Krieg im Kosovo zur Krise schönreden. Wie dann, bitte, sieht ein Krieg aus?

Die Flüchtlingshilfe für Kosovo gehöre angesichts der Finanzmiserie der Stadt Zürich nicht zu deren vordringlichsten Aufgaben, meint Blocher. Die Priorität dieses selbsternannten Verteidigers Schweizer Werte (Patent angemeldet) ist deutlich.

In der Beschreibung von Natel-Dienstleistungen wird aus dem englischen «data-transfer» eine «Datums-Übertragung». Wo hatte der Redaktor seinen Kopf? Am Handy!

Entsorgungsamt im Internet. Wird jetzt mein elektronischer Briefkasten von Amtes wegen aufgeräumt? Ob das bei mir mehr Disziplin brächte, ist zu bezweifeln.

Wie fühlen Sie sich nach/vor/während des Rennens?» «Was ging in Ihnen vor bei der Siegesfahrt/beim K.o.-Niederschlag/als der

Reifen platzte...?» Die Peinlichkeit eines durchschnittlichen Sportlerinterviews ist nur schwer zu überbieten. Und wir Deppen führen uns das zu Gemüt!

Die Preise für Strom sinken. Gibt es zuviel von dem Zeug? Und aus welchen Dreckschleudern stammt es? Mehr Licht!

Sunrise schliesst Deal mit Swisscom; Swissmint ist kein Pfefferminz, sondern die nationale Münzstätte. Und im Radio kann die Nachrichten nur noch verstehen, wer des Schweizerdeutschen mächtig ist. Ist Deutsch in der Schweiz ein aussterbende Sprache?

Das Wetter wird Ihnen offeriert von der Firma XYZ, klingt's aus dem Lautsprecher. Ist mir die Firma für das Resultat dann wenigstens auch haftbar?

Wir verdrängen Krankheit und Tod. Sie sind zu beseitigen, dürfen nicht stattfinden. Wir leben nicht mit ihnen, sondern gegen sie. Wie wenn Gesundheit ohne mögliche Krankheit gar nicht zu definieren und damit erst denk- und erfahrbare wäre. Wie wenn Leben nicht erst angesichts des möglichen Todes einen Sinn erhält.

Kleinigkeiten

Dies gelesen (als Titel eines vierspaltigen Artikels in der «Basler Zeitung»): «Wer kann sich heutzutage noch Kinder leisten»? Und das gedacht: die Grosseltern!

Dies gelesen, gesprayed an einer alten, für unseren Zeitgeist aufschlussreichen Wand «Freiheit für alle Gefangenen», und in Pinselschrift steht darunter «Knast für alle Sprayer». Und das gedacht: Ganz so unrecht hat der Pinsler nicht, nur hat er mit seinem Spruch die Wand ebenfalls verschmiert!

Kobold

Am Rande

Auch Hunde kennen – wen wundert's – Machtansprüche. Wenn ich durch die kurze Kapellenstrasse gehe, fängt dort öfters, vom Balkon oder aus dem Garten, ein an sich schöner Hund furchtbar zu bellen an. Einmal kam sein Frauchen auf den Balkon, beschwichtigte den Wauwau und strahlte mich an: «Die Kapellenstrasse gehört halt ihm».

.....
Besonders reich an Risiken und Nebenwirkungen ist das Schlafmittel «Fernsehen». Doch wo ist da ein Arzt oder ein Apotheker? *pin*